

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli, SVP): Tramabstimmungen: Corriger la fortune oder die erfolgreiche Manipulation der Stimmbürger durch den Gemeinderat?

Bern beschafft neue Doppelgelenkbusse. Auch sollen nun – richtigerweise – Zweirichtungstrams gekauft werden. Dies wird den Verzicht auf die problematischen Wendeschlaufen ermöglichen.

Im Vorfeld der beiden Tramabstimmungen haben die Gegner der Tramprojekte, darunter auch der Fragesteller, immer wieder vergeblich moniert, dass moderne Doppelgelenkbusse fast vergleichbare Kapazitäten wie die Trams haben. Diese Argumentation wurde vom Gemeinderat mit «Versuchen» u.a. beim Viktoriaplatz medial mehrfach ins Lächerliche gezogen. Auch wurden im Stadtrat interfraktionelle Vorstösse, die die Anschaffung der Doppelgelenkbusse oder zumindest einen Versuchsbetrieb vorgesehen hätten, abgelehnt. Die vorgeschlagene Anschaffung von Zweirichtungstrams wurde ebenfalls belächelt.

Bernmobil gibt nun selber an, dass das lange Combino mit einer Länge von 41,45m gemäss Zulassung über 80 Sitz- und 153 Stehplätze verfügt. Dies ergibt eine totale Platzzahl von 233 Passagieren.

Gemäss den Angaben des Herstellers der Doppelgelenkbusse von Hess Bellach verfügt dieser Bus über 68+2 (Rollstühle) Sitz- und 130 Stehplätze (Differenz zwischen Gesamtzahl von 200 abzüglich Sitzplätze). Dies ergibt total 200 Plätze.

Der Gemeinderat wird höflich darum ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Warum lehnte der Gemeinderat im Vorfeld der Tramabstimmungen die Evaluation der Doppelgelenkbusse immer ab? Warum wollte der Gemeinderat nach der ersten Tramabstimmung keinen Versuchsbetrieb mit Doppelgelenkbussen?
2. Wie stellt sich der Gemeinderat nachträglich zu seinem Vorgehen in Sachen Tram? Wurden die Stimmbürger nicht durch die Argumentation des Gemeinderates (Kapazität der Doppelgelenkbusse sind ungenügend) in die Irre geführt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum wurde gleichwohl so vorgegangen?

Bern, 01. November 2018

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Rudolf Friedli

Mitunterzeichnende: Kurt Rügsegger